

Warum Tech-Brüder Trump unterstützen

Tech-Führer wie Elon Musk unterstützen zunehmend Trump, argumentieren gegen Biden's Haltung zu Krypto und KI. Dieser Artikel beleuchtet die Gründe und möglichen Auswirkungen dieser politischen Trendwende.

Nicholas Longo sagte, er müsse seine Unterstützung für Trump verschweigen.

Wachsende Unterstützung aus der Tech-Welt

Donald Trump, dessen Amtszeit ihn für viele in der Geschäftswelt zum Paria machte, hat neue Befürworter unter Tech-Führern gefunden, während sich sein Weg zurück ins Weiße Haus formt. Elon Musk, die reichste Person der Welt, war diesen Monat der prominenteste Name, der sich hinter den ehemaligen Präsidenten stellte und sich an Fundraising-Bemühungen beteiligte.

Veränderung in der Silicon Valley-Stimmung

Dieser Wandel markiert eine scharfe Wendung zu den letzten Jahren, als Unternehmen nach dem Aufstand im US-Kapitol 2021 eilig Abstand von Trump nahmen. Insbesondere in Silicon Valley, wo die Unterstützung eines Verbots der Homo-Ehe, einer republikanischen Sache, einst einem Geschäftsführer den Job kostete, ist die Veränderung besonders auffällig.

Beispiele aus der Kryptowelt und dem Silicon Valley

Bei einer Kryptowährungsveranstaltung auf der Republican National Convention in Milwaukee, Wisconsin, sagte Nicholas Longo, 27, von der Vermögensverwaltungsgesellschaft Fortuna Investors, dass es vor vier Jahren noch stigmatisierend war, für Trump zu stimmen. „Im Jahr 2020 wäre es unklug gewesen, meine Unterstützung für Donald Trump zu bekunden“, sagte er. Jetzt hat sich all das geändert.

Die Rolle von Social Media und finanzieller Unterstützung

Der Wandel der politischen Stimmung ist schon lange in den sozialen Medien evident, wo Herr Musk und Investor David Sacks regelmäßig Präsident Joe Biden verhöhnen. Ihre Entscheidung, ihre Geldbörsen für die Trump-Kampagne zu öffnen, könnte ihren Einfluss weit über ihren traditionellen Kreis hinaus erweitern - mit erheblichen Konsequenzen für die Wahl.

Schließung der Fundraising-Lücke

Die Unterstützung durch Tech-Führer hat Trump geholfen, die Fundraising-Lücke zu schließen, der er gegenüberstand. „Er war Ende April ziemlich weit zurück und hatte Probleme“, sagte Sarah Bryner, Forschungsdirektorin bei OpenSecrets. „In den letzten acht Wochen ist es eine völlig andere Kampagne geworden.“

Elon Musks Finanzierung und politische Positionen

Laut dem Wall Street Journal hat Musk diesen Monat 45 Millionen Dollar pro Monat für die Trump-Kampagne zugesagt, was ihn zu einem der größten Spender dieses Jahres machen würde. Der

Milliardär hat sein Engagement bei den Fundraising-Bemühungen der Kampagne anerkannt, jedoch die Summe als niedriger beschrieben.

Tech-Führer und die Biden-Administration

Tech-Führer äußerten Bedenken über das harte Vorgehen der Biden-Administration gegen Krypto und deren zurückhaltenden Ansatz bei künstlicher Intelligenz. Beispielsweise verlangt eine kürzlich erlassene Durchführungsverordnung, dass Unternehmen Sicherheitsstandards für KI einhalten müssen.

Politische Ansichten und Selbstinteresse

Demokraten vermuten, dass der Umschwung in der Tech-Welt durch Eigeninteresse motiviert ist. Biden hat neue Steuern auf Multi-Millionäre und nicht realisierte Kapitalgewinne vorgeschlagen und einige durch seine Umarmung der organisierten Arbeiterschaft sowie die Verfolgung von Technologieunternehmen in kartellrechtlichen und anderen Fällen entfremdet.

Einschätzung von Branchenexperten

Professor Neil Malhotra von der Stanford Business School, der die politischen Ansichten von Tech-Gründern untersucht hat, warnte davor, die „lautesten Leute auf Twitter“ mit der Industrie insgesamt zu verwechseln. Eine 2017 durchgeführte Umfrage zeigte, dass Tech-Führer als Gruppe in vielen Fällen mit den Demokraten übereinstimmen, jedoch strikte Regulierung ablehnen.

Trumps Veränderung im Umgang mit der Tech-Branche

Evan Swarztrauber, Berater des Thinktanks Foundation for American Innovation, sagte, Tech-Führer würden darauf wetten,

dass Trump weniger regulierend gegenüber Krypto und KI vorgehen würde. Dies berge jedoch auch Risiken, da Trump eine eher interventionistische Herangehensweise an die Wirtschaft und Technologie hatte.

Auswirkungen auf die Branche

Garrett Johnson, Mitbegründer der Foundation for American Innovation, sagte, dass mehr Tech- und Geschäfts-Eliten Trumps Ansichten akzeptieren. „Trump hat die Bedrohung, die China für unser Land darstellt, zu einem nationalen Thema gemacht“, sagte er.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)